

# 60 JAHRE INNOVATIONEN FÜR FAHRZEUGE

  
DRÄXLMAIER



## AUS DEM INHALT:

Firmenchef Fritz Dräxlmaier im Gespräch über die Mobilität der nächsten Generation  
Vom Goggo zur Luxuslimousine – die Entwicklung des Kabelbaums  
DRÄXLMAIER als Partner der Region

  
WE CREATE CHARACTER

# Zukunftsweisende Lösungen

Fritz Dräxlmaier über die Mobilität der nächsten Generation

**E-Mobilität, Speichertechnologie, Datennetze im Auto, autonomes Fahren – das sind die Schlagworte der Mobilität, wie sie sich vom heutigen Standpunkt aus abzeichnen. Im Interview erklärt Firmenchef Fritz Dräxlmaier, welche Technologien derzeit entwickelt werden.**

*Herr Dräxlmaier, die DRÄXLMAIER Group feiert 60. Geburtstag. Was erwartet das Unternehmen in den kommenden 60 Jahren?*

Schon in den nächsten Jahren wird sich die Automobilbranche rasant weiterentwickeln. Der technologische Umbruch zur nächsten Fahrzeuggeneration wird größer als jener von der Kutsche zum Automobil.

*Was sind die größten Trends der Automobilbranche?*

Ein Megatrend ist das autonome Fahren. Experten halten vollautonome Fahrzeuge bereits im Jahr 2025 für realistisch. Schon heute fahren Autos wie der Audi A8, die Mercedes S-Klasse, der 7er BMW und das Model S von Tesla teilautonom. Auch Vernetzung wird immer wichtiger. In Zukunft können Autos untereinander kommunizieren und sich so zum Beispiel vor Glatteis warnen. Wenn Autos und Ampelanlagen miteinander vernetzt sind, werden auch Staus immer seltener. Ein dritter Megatrend ist die Elektromobilität. Diese ermöglicht einen Verkehr ohne lokale Emissionen.

*Wie schafft es DRÄXLMAIER, hier am Ball zu bleiben?*

Um erfolgreich zu bleiben, müssen wir Trends frühzeitig erkennen. Schon 2009 haben wir das Geschäftsfeld Speichersysteme aufgebaut, in dem Spezialisten erste Prototypen entwickelt haben. Heute stehen bei DRÄXLMAIER Gesamtsysteme für die Elektrifizierung von Fahrzeugen im Fokus. Wir entwickeln

und integrieren das Gesamtbatteriesystem für den Porsche Mission E, das erste Serien-Elektroauto weltweit, das auf die besonders leistungsstarke 800-Volt-Technologie setzt.

*Was bedeuten die Megatrends für das Bordnetz?*

Das Bordnetz ist das Nervensystem des Autos. Es transportiert Strom und Daten dorthin, wo sie im Fahrzeug benötigt werden. Durch autonomes Fahren und Vernetzung steckt zunehmend mehr Elektronik im Auto, Daten werden immer wichtiger. Dadurch wird auch das Bordnetz immer wichtiger. Unsere Bordnetz-Experten analysieren laufend, welche konkreten Anforderungen die Megatrends an das Bordnetz stellen und entwickeln innovative Lösungen dafür.

*Welche neuen Ideen von DRÄXLMAIER stecken bereits heute im Innenraum von Fahrzeugen?*

Eine große Rolle spielt innovative Lichttechnologie. Heute sprechen wir von Ambientlicht, das Stimmung schafft. Im Auto wird Licht künftig dazu genutzt, die Kommunikation zwischen Auto und Fahrer zu unterstützen. Im Dynamic Light von DRÄXLMAIER läuft Licht dynamisch einen Lichtstab entlang.

## FRITZ DRÄXLMAIER

ist seit 1979 Mitglied der Geschäftsleitung der DRÄXLMAIER Group. Seit 1990 ist der Diplom-Kaufmann Vorsitzender der Geschäftsführung.

Die DRÄXLMAIER Group, die sich zu einem der Top-100-Automobilzulieferer weltweit entwickelt hat, ist damit bis heute ein inhabergeführtes Familienunternehmen.



Fritz Dräxlmaier mit Landrat Peter Dreier bei dessen Besuch bei DRÄXLMAIER in Vilsbiburg.

Licht, das sich bewegt, wird vom Menschen besonders gut wahrgenommen. Damit eignet sich das Dynamic Light sehr gut zur Anzeige von Warnhinweisen im Fahrzeug.

*Wie sieht das Auto der Zukunft aus?*

Das Auto von morgen wird die Mobilität sicherer und komfortabler machen, etwa dank Fahrerassistenzsystemen. Dadurch rücken andere Themen, wie hochwertige Materialien und das Interieur als Ganzes in den Vordergrund. Wenn das Auto dank intelligenter Assistenzsysteme immer mehr ein Büro, Wohn- und sogar Schlafzimmer auf vier Rädern ist, wird der Innenraum immer wichtiger.



Auch Staatsministerin Ilse Aigner informierte sich.

# Der erste Auftrag: 50 000 Kabelsätze für das Goggomobil

Lisa Dräxlmaier: Niederbayerischer Beitrag zur Erfolgsgeschichte des Automobils

**Am 8. Mai 1958 gründeten Lisa und Fritz Dräxlmaier sen. die Firma „Lisa Dräxlmaier“. Es war die Zeit des deutschen Wirtschaftswunders und der Beginn der Erfolgsgeschichte des Automobils. Dennoch erforderte dieser Schritt viel Mut.**

„Ich bewundere den Pioniergeist meiner Eltern, die fest daran glaubten, dass ihre Firma erfolgreich sein wird“, sagt Firmenchef Fritz Dräxlmaier.

Das Unternehmen DRÄXLMAIER entstand aus einer Freundschaft zwischen Lisa und Fritz Dräxlmaier sen. mit Hans und Anderl Glas. Sie verband der Glaube

an den Traum der individuellen Mobilität, den sich die Menschen mit einem Auto erfüllen könnten.

In den Dingolfinger Hans-Glas-Werken, ursprünglich eine Landmaschinenfabrik unter anderem für die Sämaschine „Isaria“, entstand das Goggomobil.

## Der Traum der individuellen Mobilität

Die Leitungssätze für den Kleinwagen wurden vom neu gegründeten Unternehmen DRÄXLMAIER gefertigt. Wenig später wurde die zweite Produktparte aufgebaut. DRÄXLMAIER lieferte nun auch

die Türverkleidungen für den bis 1969 gebauten Kleinwagen.

## „Mein Dank gilt der Stadt Vilsbiburg“

Das Familienunternehmen ist seit seiner Gründung permanent gewachsen. Führende Hersteller der Premium-Automobilindustrie schenken den Innovationen von DRÄXLMAIER seit Jahrzehnten ihr Vertrauen. Aktuell fertigt die DRÄXLMAIER Group Produkte für mehr als 100 Fahrzeugmodelle. In einer globalen Automobilindustrie ist auch DRÄXLMAIER international ausgerichtet. DRÄXLMAIER liefert seine Pro-

dukte sequenzgenau an die Montagelinie der Kunden – und fertigt deshalb stets in unmittelbarer Nähe zu den Automobilherstellern. Dennoch ist die DRÄXLMAIER Group bis heute fest in der Region verwurzelt. „Mein Dank gilt der Stadt Vilsbiburg, die uns stets ein vertrauensvoller Partner ist“, betont Fritz Dräxlmaier.

## Von großem Unternehmergeist geprägt

Das Streben von Lisa und Fritz Dräxlmaier sen. war geprägt von großem Unternehmergeist. Fritz Dräxlmaier sen. zeichneten sein Gespür für Marktchan-

cen, sein Mut und sein wirtschaftlicher Weitblick aus. Lisa Dräxlmaier sen. wies gekonnt neue Mitarbeiter in die schnell wachsende Firma ein und kümmerte sich in der Produktion mit hohem Anspruch an Qualität und Leistung um die ihr übertragenen Aufgaben.

Darüber hinaus hatte sie aber auch stets ein offenes Ohr für die Sorgen der ihr anvertrauten Menschen und war für diese auch in persönlichen Belangen eine zuverlässige Ansprechpartnerin. „Ich blicke mit Dankbarkeit auf das Lebenswerk meiner Eltern zurück und bin stolz darauf, es weiterführen zu dürfen“, so Fritz Dräxlmaier.

Lisa und Fritz Dräxlmaier sen. beim Spatenstich am heutigen Firmengelände in Vilsbiburg.



Die Kabelbaumfertigung war die erste Sparte des Unternehmens.



Fritz Dräxlmaier senior auf der Baustelle in Vilsbiburg.



# Vom Goggomobil zur Luxuslimousine

Die Geschichte des Kabelbaums: einst einfache Steuerung – heute komplexes intelligentes Netzwerk

Am 8. Mai 1958 wurde das Unternehmen DRÄXLMAIER gegründet. Der erste Auftrag: 50 000 Kabelsätze für das legendäre Goggomobil. Bis heute ist die Entwicklung und Fertigung von Leitungssätzen eine wesentliche Säule des Unternehmens. Seit dem Goggomobil hat sich die Automobilbranche jedoch rasant weiterentwickelt – und damit auch der Kabelbaum.

Im Goggomobil waren 88 Leitungen verbaut. Diese versorgten die Funktionen im Fahrzeug, etwa den Blinker oder den Anlasser, mit Strom. In einer modernen Limousine der Luxusklasse, wie der S-Klasse von Mercedes, stecken rund 2 200 Leitungen.

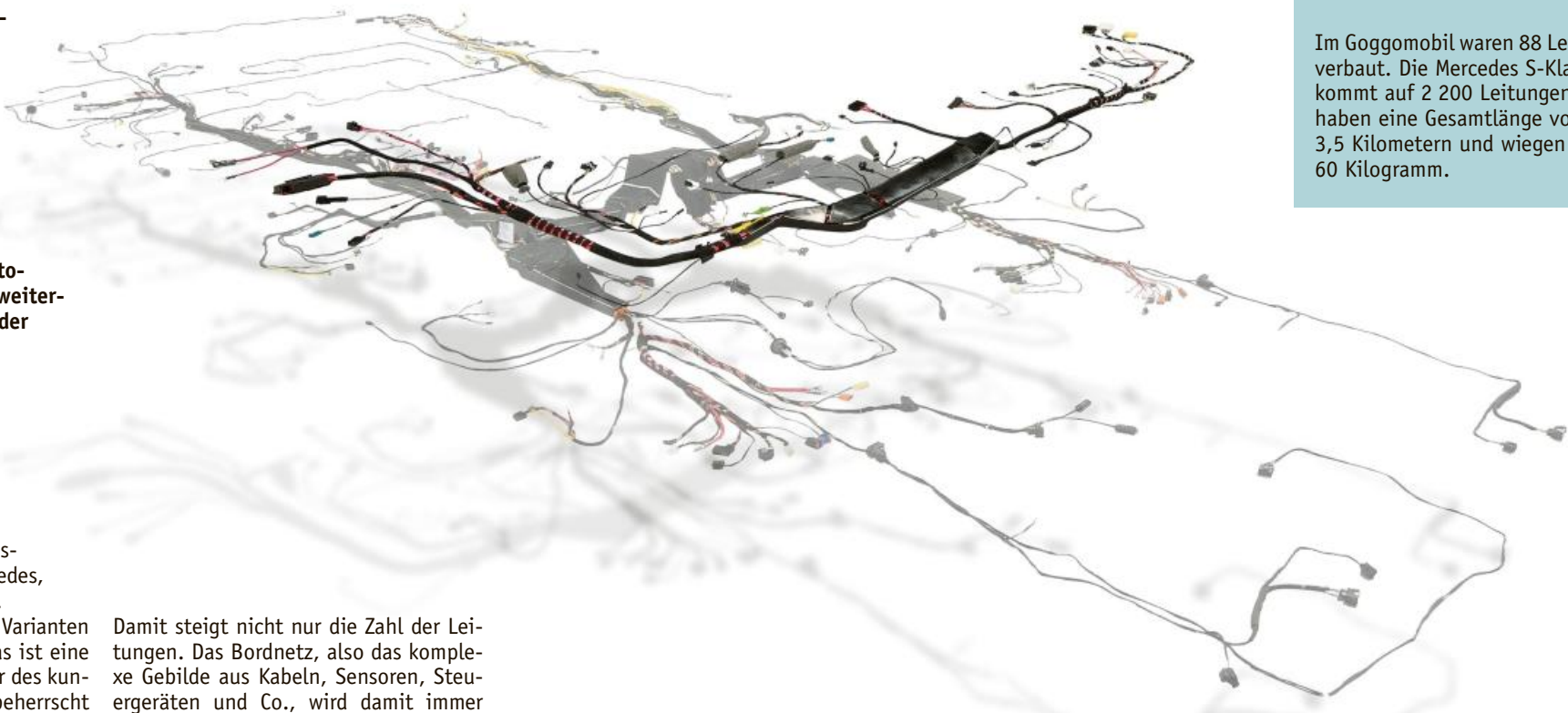
Ein Kabelbaum kann in 10<sup>31</sup> Varianten zusammengesetzt werden – das ist eine Zahl mit 31 Nullen. Als Erfinder des kundenspezifischen Kabelbaums beherrscht DRÄXLMAIER diese Komplexität perfekt.

## Moderne Funktionen machen Bordnetze immer komplexer

Moderne Fahrerassistenzsysteme und zahlreiche weitere Fahrzeugfunktionen, wie das Navi, die Sitzheizung oder das Radio samt USB-Anschluss und Smartphone-Integration, machen Autos zunehmend zu fahrenden Computern.

Damit steigt nicht nur die Zahl der Leitungen. Das Bordnetz, also das komplexe Gebilde aus Kabeln, Sensoren, Steuergeräten und Co., wird damit immer mehr zum „Nervensystem“ des Autos, das Strom und Daten dorthin transportiert, wo diese benötigt werden.

Die Bordnetzentwickler von DRÄXLMAIER analysieren laufend, welche Anforderungen die großen Trends der Branche an das Bordnetz der Zukunft stellen. Auf dieser Grundlage entstehen Konzepte für eine moderne und zuverlässige Bordnetzarchitektur.



### STICHWORT: BORDNETZ

Das Bordnetz ist das Nervensystem des Fahrzeugs und versorgt alle Funktionen mit Strom und Daten.

Im Goggomobil waren 88 Leitungen verbaut. Die Mercedes S-Klasse kommt auf 2 200 Leitungen. Diese haben eine Gesamtlänge von 3,5 Kilometern und wiegen 60 Kilogramm.

## DRÄXLMAIER Inside: BMW X3

Im neuen X3 stecken zahlreiche Bauteile von DRÄXLMAIER

Seit seiner Vorstellung auf der IAA in Frankfurt im letzten Jahr ist der BMW X3 beim Händler zu haben. Im Bereich Infotainment und Assistenzsysteme bedient sich das SUV bei der 5er- und 7er-Reihe. So kann der X3 in dichtem Verkehr auf der Autobahn nahezu autonom fahren und erstmals sogar automatisch die Spur wechseln.

Die Instrumententafel von DRÄXLMAIER bietet aus technologischer Sicht einige Highlights. So kann ein und derselbe Spritzgusssträger je nach Kundenwunsch mit zwei verschiedenen Oberflächenvarianten geliefert werden. Auch die Türverkleidung kommt von der DRÄXLMAIER Group. Darüber hinaus liefert DRÄXLMAIER wie bereits beim Vorgängermodell das kundenspezifische Bordnetz für den BMW X3. Die Entwickler konnten daher auf

Für den BMW X3 überarbeiteten die DRÄXLMAIER-Entwickler die Designstruktur.



ihre Erfahrungen aufbauen. Durch deutlich mehr im Fahrzeug verbaute Funktionen – Stichwort Assistenzsysteme – hat die Komplexität im Bordnetz deutlich zugenommen. Die DRÄXLMAIER-Entwickler reagierten darauf mit einer kom-

plett überarbeiteten Designstruktur. Zudem stammt eine Vielzahl weiterer Komponenten des X3 vom Familienunternehmen aus Vilsbiburg, darunter mehrere B+ Verteiler und diverse Kunststoffhalter für elektronische Steuergeräte.



Ein modernes Bordnetz (Darstellung oben) ist deutlich komplexer als der Leitungssatz des Goggomobils.

# Vom Familienbetrieb zum weltweit präsenten Unternehmen

Die DRÄXLMAIER Group beschäftigt heute weltweit rund 70 000 Mitarbeiter an über 60 Standorten in mehr als 20 Ländern

Die DRÄXLMAIER Group fertigt stets in unmittelbarer Nähe zum Automobilhersteller. Damit garantiert das Unternehmen die sequenzgenaue Lieferung seiner Produkte an die Montagelinie der Kunden.

1974 nimmt DRÄXLMAIER in der tunesischen Hafenstadt Sousse seine erste Produktionsstätte im Ausland in Betrieb. Wenig später folgt das Unternehmen dem Kunden Volkswagen nach

Nordamerika und baut auch dort Fertigungsstandorte auf. Damit ist der Grundstein für die heutige weltweite Präsenz und internationale Verflechtung der DRÄXLMAIER Group gelegt.

### In China steht eine DRÄXLMAIER Brücke

Zahlreiche weitere internationale Standorte in Europa, Afrika, Asien und Amerika folgen. Heute beschäftigt die

DRÄXLMAIER Group rund 70 000 Mitarbeiter an über 60 Standorten in mehr als 20 Ländern. So fertigt DRÄXLMAIER seit mehr als 15 Jahren in China, dem größten Automobilmarkt der Welt. Zur Erweiterung des Standorts in Langfang wurde sogar eine Brücke vor Ort nach der DRÄXLMAIER Group benannt – als Zeichen der Wertschätzung für das Engagement des Unternehmens.

DRÄXLMAIER schafft weltweit Arbeits-

plätze auch für hochqualifizierte Mitarbeiter – etwa mit Entwicklungsbüros in Polen, Rumänien oder Tunesien. Elektronik- und Mechatronik-Ingenieure entwickeln im tunesischen Sousse Bordnetze sowie Elektriksysteme und betreuen Kundenprojekte vor Ort. Mittlerweile 900 Menschen weltweit absolvieren bei DRÄXLMAIER zudem eine duale Berufsausbildung nach

deutschem Vorbild. DRÄXLMAIER arbeitet an seinen Standorten stets eng mit örtlichen Bildungseinrichtungen zusammen und ermöglicht seinen Mitarbeitern mit Trainings und Schulungen die berufliche Weiterentwicklung.

### DRÄXLMAIER WELTWEIT

1974 eröffnet DRÄXLMAIER in Sousse, Tunesien, den ersten Auslandsstandort.  
 1976 folgt mit dem Werk in Niagara Falls, Kanada, der Sprung nach Nordamerika.  
 1978 wird der Standort in Braunau, Österreich, eröffnet.  
 1993 eröffnet DRÄXLMAIER in Pitesti das erste von mehreren Werken in Rumänien.  
 1995 startet das Unternehmen in Reynosa, Mexiko.  
 1996 ist DRÄXLMAIER in Duncan, USA, erstmals in den Vereinigten Staaten vertreten.  
 1999 baut DRÄXLMAIER mit einem Standort in Jelenia Gora, Polen, seine Präsenz in Osteuropa aus.  
 2004 werden in Shenyang, China, und in Rayong, Thailand, die ersten asiatischen Werke eröffnet.  
 2008 folgen Standorte in Serbien und Moldawien.  
 2009 kommt mit Nicaragua ein weiteres Land in Amerika dazu.  
 2012 fällt in Pune der Startschuss für DRÄXLMAIER in Indien. Außerdem werden Standorte in Mazedonien und Großbritannien eröffnet.



DRÄXLMAIER fertigt stets in unmittelbarer Nähe zum Automobilhersteller. Rechts: Die DRÄXLMAIER-Brücke in Langfang.



DRÄXLMAIER verleiht Premiumfahrzeugen mit hochwertigen Interieur-Produkten ihren individuellen Charakter.



Besonders große Möglichkeiten zur Individualisierung des Fahrzeuginnenraums bieten die Innovationen von DRÄXLMAIER auf dem Gebiet der Ambientebeleuchtung.

## Premiumfahrzeuge mit Charakter

DRÄXLMAIER ist Marktführer bei lederkaschierten Instrumententafeln

Die DRÄXLMAIER Group verleiht dem Innenraum von Premiumfahrzeugen mit seinen Instrumententafeln, Mittelkonsolen, Türverkleidungen sowie der Ambientebeleuchtung ihren individuellen Charakter. Bei lederkaschierten Instrumententafeln ist das Unternehmen Marktführer.

Automobilliebhaber gehört Leder deshalb untrennbar zur Ausstattung eines Premiumfahrzeugs.

### Design und Nachhaltigkeit gehen Hand in Hand

Mit innovativen Technologien realisiert das Unternehmen besonders leichte Produkte. So ermöglicht das Dünnschichtenverfahren einen einzigen Träger mit Leder, Kunstleder oder einer speziellen Folie zu kaschieren. Damit reduziert DRÄXLMAIER aufwendige Prozessschritte und Gewicht, garantiert jedoch gleichzeitig eine gewohnt hochwertige Haptik. Bei der Entwicklung seiner Türverkleidungen beweist DRÄXLMAIER, dass Funktionalität, Nachhaltigkeit und

Design Hand in Hand gehen. Bereits vor über 20 Jahren fertigte DRÄXLMAIER weltweit die leichteste Türverkleidung aus Naturfaser. Diese Leichtbautechnologie hat das Unternehmen kontinuierlich weiterentwickelt und schließlich für den BMW i3 eine Türverkleidung aus sichtbar- und fühlbarer - Naturfaser entwickelt.

### Intelligentes Ambientelicht

Ein weiteres wesentliches Gestaltungselement im Fahrzeuginnenraum ist die Ambientebeleuchtung. Ein von DRÄXLMAIER patentiertes Verfahren auf Basis der LIN-RGB-Technologie ermöglicht, die drei Grundfarben Rot, Grün und Blau einzeln anzusteuern. Daraus

ergeben sich nahezu unendlich viele Kombinationsvarianten für Lichtszenarien. Die hierbei verwendeten intelligenten RGB-LEDs werden bereits in der Fertigung so kalibriert, dass sie später im Fahrzeug gleichbleibend hell und farbgenuau bleiben - perfekte Farbtreue, und zwar über die gesamte Lebensdauer des Fahrzeugs.

das Licht dynamisch einem Lichtleiter entlang. Weil Licht, das sich bewegt, besonders viel Aufmerksamkeit erzeugt, lassen sich mit dem Dynamic Light wichtige Hinweise für den Fahrer optimal darstellen.

### DIE KUNDEN

Die DRÄXLMAIER Group entwickelt und fertigt aktuell für über 100 Premium-Fahrzeugmodelle weltweit. Zu den Kunden des Unternehmens zählen namhafte Automobilhersteller wie Audi, BMW, Jaguar, Land Rover, Maserati, Mercedes-Benz, MINI, Porsche und VW.

## Meilensteine aus 60 Jahren



### Die Wurzeln

**Unternehmer aus Tradition.** Die Geschichte des Familienunternehmens DRÄXLMAIER beginnt 1875 mit der Gründung einer Gerberei in Geisenhausen. 1958 gründet Fritz Dräxlmaier senior - auf dem Foto mit seiner Frau Lisa - ein zweites Unternehmen. Er nutzt mit kaufmännischer Kompetenz die Aufbruchstimmung der Nachkriegsjahre, um sich schnell am Automobilmarkt zu etablieren. Heute ist DRÄXLMAIER ein innovativer Systempartner der internationalen Automobilindustrie.



### 1989

**Leder für Automobile mit Charakter.** Lederkaschierte DRÄXLMAIER Innenraumkomponenten mit innovativer Schaumtechnologie beeindruckten im Charakterfahrzeug BMW Z1.

### 1990

**Premiere für den Kundenspezifischen Kabelbaum (KSK).** Als erster Automobilzulieferer weltweit entwickelt DRÄXLMAIER den Kundenspezifischen Kabelbaum mit sequenzgenauer Anlieferung. Eine Erfolgsgeschichte: Aufträge folgten zeitgleich für BMW, Mercedes-Benz und Volkswagen.



### 2000

**Bewusste Leichtigkeit.** Zum neuen Jahrtausend realisiert DRÄXLMAIER für den Audi A2 den ersten Türträger aus nachwachsenden Rohstoffen; damals die leichteste Autotür der Welt.



### 2013

**Natürliche Oberfläche.** Die 2011 entwickelte Türverkleidung mit sichtbarer Naturfaser geht im BMW i3 in Serie.



### 2015

**Ausgezeichnete Oberfläche.** Mit DecoSOL entwickelt DRÄXLMAIER ein extrem individualisierbares Material, das sich jedem Design anpasst.   
 reddot design award winner 2015

### 2016

**Gespür für das, was in Zukunft bewegt.** DRÄXLMAIER zeichnet für das Gesamt-Batteriesystem für den Porsche Mission E verantwortlich, mit dem der Sportwagenhersteller neue Wege der Mobilität einschlägt.



### 1958

**Große Nummer mit dem Kleinen.** Mit 50.000 Kabelsätzen für das Goggomobil startet das junge Unternehmen schon im ersten Jahr durch. Damals noch unter der Firmierung ELDRA, liefert DRÄXLMAIER auch die Türverkleidung für den bis 1969 gebauten Kleinwagen.



### 1973

**Allianz mit großen Namen.** DRÄXLMAIER liefert Türverkleidungen für den Audi 100 und gewinnt mit dem Ingolstädter Autobauer einen wichtigen Neukunden. 1975 folgt ein Auftrag von Volkswagen, DRÄXLMAIER baut die Türverkleidungen für den VW Dasher, dem amerikanischen Modell aus der ersten Generation einer VW-Legende: dem Passat.



### 1983

**Luxus serienmäßig wählen.** Der erste Lederwählhebel wird in den 80er Jahren im Mercedes-Benz W201 Sport in Serie verbaut, viele andere Modelle folgen.

### 1999

**Gut gekleidet.** DRÄXLMAIER entwickelt für den Mercedes-Benz CLK designo die erste lederkaschierte Instrumententafel.



### 2005

**Eleganz und Klasse.** Beim Bugatti Veyron kommt die gesamte Innenausstattung aus dem Hause DRÄXLMAIER.



## Mobilität von morgen

Im autonomen Fahrzeug muss man sich nicht mehr dem Fahrgeschehen widmen

Die Mobilität der Zukunft wird fundamental anders aussehen als heute. Die Veränderungen in der Automobilindustrie in den nächsten zehn Jahren werden größer sein als die von der Kutsche zum Auto. Dabei werden große Trends, wie autonomes Fahren, Connectivity und Elektromobilität, die individuelle Mobilität von morgen noch sicherer, komfortabler und nachhaltiger machen.

Wer morgens einen wichtigen Termin hat, bekommt in Zukunft von seinem Auto eine Nachricht aufs Handy, wenn man früher los muss, weil viel Verkehr ist. Dabei werden Staus immer seltener: Ampelanlagen, Autos und öffentliche Verkehrsmittel werden miteinander vernetzt sein und haben dadurch einen perfekten Überblick über die Verkehrslage. So suchen sich vernetzte Autos stets die beste Route. Doch Vernetzung spart nicht nur Zeit. Autos, die miteinander kommunizieren, können sich gegenseitig warnen, etwa vor einer glatten Fahrbahn im Winter.

### Elektromobilität

Ein wichtiger Trend der Zukunft ist die Elektromobilität. Die DRÄXLMAIER Group hat dies früh erkannt und deshalb 2009 das Geschäftsfeld Speichersysteme aufgebaut. In einem Start-up entwickelten Experten erste Prototypen für Batteriesysteme. Es folgten zahlreiche Konzeptaufträge für Hochvoltbatterien in Plug-in-Hybrid-Fahrzeugen und Elektroautos von Premiummarken. In Sachsenheim bei Stuttgart baut DRÄXLMAIER derzeit eine hochautomatisierte Produktion auf, bei der das Unternehmen zukunftsfähige Arbeitsplätze für hoch-

qualifizierte Mitarbeiter schafft. Dort wird DRÄXLMAIER das Gesamtbatteriesystem für den Elektro-Sportwagen Porsche Mission E fertigen - das erste Serienfahrzeug weltweit, das auf die leistungsstarke 800-Volt-Technologie setzt. Für sein Engagement hat der Volkswagen Konzern die DRÄXLMAIER Group mit dem Volkswagen Group Award 2017 ausgezeichnet. „Für Ihr Engagement und Ihre Leistung im vergangenen Jahr bedanke ich mich im Namen des Volkswagen Konzerns bei Ihnen und besonders Ihren Mitarbeitern“, so VW Einkaufsvorstand Dr. Francisco Javier Garcia Sanz bei der feierlichen Preisverleihung im „Motorwerk“ in Berlin.

Das 800-Volt-Batteriesystem im Porsche Mission E ermöglicht bisher unerreichte Leistungswerte in Bezug auf Fahrperformance und Ladegeschwindigkeit und setzt Maßstäbe in der sportlichen Elektromobilität. Volkswagen betonte im Rahmen der Preisverleihung die Bedeutung von Elektromobilität und innovativer Batterietechnologie: „Das ist die Zu-

kunft unserer Industrie - unsere gemeinsame Zukunft. Danke für Ihre Bereitschaft, mit uns neue Wege zu gehen.“

### Maßgeschneiderte Lösungen für Hochvolt-Batteriesysteme

Im Geschäftsfeld Speichersysteme und Hochvolt-Komponenten entwickelt und fertigt die DRÄXLMAIER Group fahrzeugspezifische, sprich individuell konfigurierbare Hochvolt-Batteriesysteme und -Komponenten, Module für Hochvoltpeicher sowie Niedervolt-Speichersysteme (unter 60 Volt) und bietet hierbei maßgeschneiderte Lösungen von der Entwicklung bis hin zur Fertigung. Als Systemlieferant mit langjähriger Erfahrung bietet das Unternehmen die Integration vollständiger Batterieelektronik, Batteriezustandskennungen mit permanenter Überwachung von Spannung, Strom und Temperatur sowie eine auf den Bauraum optimierte Fahrzeugintegration.



DRÄXLMAIER entwickelt und fertigt Nieder- und Hochvolt-Speichersysteme.

Robert Suvak, verantwortlich für den Vertrieb VW Konzern bei DRÄXLMAIER, nimmt den Volkswagen Group Award 2017 von VW Einkaufsvorstand Francisco Javier Garcia Sanz (rechts) entgegen.



„Danke für Ihre Bereitschaft, mit uns neue Wege zu gehen.“

# WE CREATE CHARACTER

### Ausblick

Die Mobilität von morgen steuert in neue Dimensionen. Bei DRÄXLMAIER lassen wir die Zukunft nicht einfach auf uns zukommen. Wir bereiten ihr den Weg.



# „Jede Maschine ist bei uns einzigartig“

Tobias Ettengruber erzählt von seiner Arbeit im Sondermaschinenbau bei DRÄXLMAIER

**Premium-Automobilhersteller verleihen ihren Modellen eine unverwechselbare Designsprache. Das gilt nicht nur für das Exterieur, sondern auch für den Innenraum. Das Interieur umgibt Fahrer und Passagiere und bietet ein Höchstmaß an Individualität – sowohl von Modell zu Modell als auch innerhalb eines Modells mit seinen verschiedenen Ausstattungsvarianten.**

So individuell wie die Interieur-Produkte sind die Produktions- und Prüfanlagen, die im Sondermaschinenbau für das jeweilige Produkt entwickelt werden. „Jede Maschine ist bei uns einzigartig und wird speziell für das Produkt entwickelt und gebaut“, erklärt Tobias Ettengruber, Projektleiter im Sondermaschinenbau in Vilsbiburg.

## Neue Herausforderungen mit jedem Projekt

Der 28-Jährige ist als Projektleiter nicht nur für die Planung und Entwicklung am Computer verantwortlich, sondern auch für die Tests. DRÄXLMAIER liefert die Anlagen für die Produktion von Vilsbiburg aus an seine weltweiten Unternehmensstandorte. Tobias ist regelmäßig in den Werken vor Ort, vor allem in den USA und China, um die Anlagen optimal auf ihre Aufgabe abzustimmen. Jede Maschine muss höchste Ansprüche an Qualität und Präzision erfüllen – eine große technische Herausforderung, doch genau das macht für Tobias den Reiz seiner Arbeit aus: „Ich muss mich in jedes Projekt ein bisschen anders hineinbringen und es kommen jedes Mal andere technische Herausforderungen auf mich zu. Das ist anspruchsvoll, aber auch extrem spannend.“

Technik hat den 28-Jährigen schon immer begeistert: „Als Kind habe ich alles zerlegt und an allem geschraubt, was ich in die Finger bekommen habe.“ Mit 16 hat sich Tobias ein Goggomobil ge-

Der Sondermaschinenbau in Vilsbiburg entwickelt individuelle Produktions- und Prüfanlagen für die weltweiten Standorte.



kauft, an dem er in seiner Freizeit bis heute gerne bastelt. „Das Auto ist eine faszinierende Maschine“, erzählt Tobias. „Neben technischen Aspekten wie der Leistung und dem Fahrverhalten muss man sich in einem Fahrzeug auch einfach wohlfühlen. Dieses Zusammenspiel aus vielen kleinen Details macht für mich die Faszination aus.“

## Vielfältige Einstiegsmöglichkeiten für junge Menschen

Jungen Menschen bietet DRÄXLMAIER vielfältige Einstiegsmöglichkeiten. Über ein Praktikum, eine Werkstudententä-

tigkeit oder durch die Anfertigung einer Abschlussarbeit können Studenten erste Praxiserfahrung sammeln und das Unternehmen kennenlernen. Tobias begann als dualer Student bei DRÄXLMAIER und ist nach seinem Bachelorabschluss fest übernommen worden. Berufseinsteiger sind nach einer gezielten Einarbeitung von Beginn an in interessante Projekte eingebunden. Dabei sind sie aber nicht nur auf einen Aufgabenbereich festgelegt. Tobias etwa war drei Jahre lang in der Elektrik- und Elektronikentwicklung von DRÄXLMAIER tätig, ehe er in den Sondermaschinenbau wechselte. „Was DRÄXLMAIER für mich interessant

macht, ist die Vielfalt der Produkte. Während es im Interieur viel um Mechanik geht sind in der Elektrik und Elektronik wieder ganz andere Fähigkeiten gefragt“, erklärt Tobias. „Wenn man als junger Absolvent verschiedene Bereiche kennenlernen will, hat man bei DRÄXLMAIER die Gelegenheit dazu.“



Technik hat Tobias Ettengruber schon als Kind fasziniert.

## PERSÖNLICHE KARRIERE GEZIELT VORANBRINGEN

Berufserfahrene finden bei DRÄXLMAIER zahlreiche nationale und internationale Entwicklungsmöglichkeiten. Attraktive Laufbahnkonzepte auf Fach-, Projekt- und Führungsebene bieten individuelle Perspektiven. An der Business Academy, dem hauseigenen Weiterbildungszentrum, können sich die Mitarbeiter gezielt weiterbilden.

Der DRÄXLMAIER Group ist auch das Thema Work-Life-Balance sehr wichtig. Mit einem flexiblen Arbeitszeitmodell gewährleistet das Unternehmen beispielsweise die optimale Vereinbarkeit von Freizeit, Familie und Beruf.

# Nacht der Ausbildung

## Technik erleben

Bei der Nacht der Ausbildung 2018 können Jugendliche mit ihren Familien und Freunden die Ausbildungsberufe bei DRÄXLMAIER hautnah kennenlernen.

Die Ausbildungswerkstatt der DRÄXLMAIER Group, Landshuter Straße 100 in Vilsbiburg, ist am Freitag, 8. Juni, von 18 bis 24 Uhr geöffnet. Der Eingang bei Gebäude 1 befindet sich gegenüber des Autohauses Schreiner & Wöllenstein.

## 900 Auszubildende

Die DRÄXLMAIER Group bildet in Deutschland und Österreich derzeit rund 200 junge Menschen aus. Seit einigen Jahren setzt DRÄXLMAIER zudem auch in zahlreichen weiteren Ländern auf eine Ausbildung nach deutschem Vorbild. Aktuell bildet die DRÄXLMAIER Group weltweit an 21 Standorten rund 900 Menschen aus. In Vilsbiburg und Landau bietet DRÄXLMAIER zwei kaufmännische und sechs technische Berufe an.



# Was macht ein Mechatroniker?

Auszubildende arbeiten bei DRÄXLMAIER an spannenden Projekten

**Die Ausbildung zum Mechatroniker ist vielseitig und vereint zahlreiche Wissensgebiete.**

Mechatroniker sind verantwortlich für den Aufbau und die Prüfung elektrischer, pneumatischer und hydraulischer Steuerungen. Sie kümmern sich um die Programmierung, Bedienung und Instandhaltung mechatronischer Systeme. Außerdem installieren und testen sie Hard- und Softwarekomponenten im technischen Bereich.

Ihr erworbenes Wissen setzen angehende Mechatronikerinnen und Mechatroniker bei DRÄXLMAIER schon während ihrer Ausbildung in eigenen, spannenden Projekten um.

## Wie wird man Mechatroniker?

Voraussetzung für diese Ausbildung ist die Mittlere Reife. Besonders wichtig ist zudem ein ausgeprägtes mathematisch-technisches Verständnis. Erste Kennt-

nisse im technischen Zeichnen bringen in diesem Beruf deutliche Vorteile.

## Weiterführende Perspektiven

Ausgebildete Mechatroniker können die Meisterprüfung ablegen, sich zum Techniker weiterbilden oder ein Studium absolvieren – zum Beispiel im Bereich Mechatronik oder Maschinenbau.

**Informationen zu weiteren Berufen unter:**  
[www.draexlmaier.de/ausbildung](http://www.draexlmaier.de/ausbildung)

## „PAPA, ICH WILL EINEN LÖTKOLBEN!“

Hannah aus Niederviehbach ist 16 Jahre alt und absolviert gerade ihr erstes Ausbildungsjahr als Mechatronikerin bei DRÄXLMAIER. In der großelterlichen Schreinerei entdeckte Hannah früh ihr handwerkliches Geschick. Während ihrer Realschulzeit stand für Hannah dann fest: Ein technischer Beruf soll es werden.

Am Girls' Day war Hannah bei DRÄXLMAIER in Vilsbiburg zu Gast und von Anfang an vom Beruf des Mechatronikers begeistert: „Ich bin heimgekommen und das Erste, was ich zu meinem Papa gesagt habe, war: Ich will einen Lötkolben!“ Ein Schülerpraktikum bei DRÄXLMAIER überzeugte Hannah dann voll und ganz, eine Ausbildung zur Mechatronikerin zu beginnen. „Mir gefällt besonders, dass die Ausbildung abwechslungsreich ist. Hier kann ich viel ausprobieren und Erfahrung sammeln – von der Metallbearbeitung und Installationsarbeit bis hin zum Aufbau von Steuerungen“, sagt Hannah. Dass sie in einer Männerdomäne tätig ist, stört sie nicht: „Da gibt es keinen Unterschied. Als Mädchen werde ich auch nicht anders behandelt und unter uns Auszubildenden spielt das keine Rolle. Schon in der Schule haben mich eher die technischen Fächer interessiert. Das kommt mir jetzt auch in meiner Ausbildung zugute.“

Du stehst am Ende deiner Schulausbildung und kannst es kaum erwarten, erste Einblicke in die faszinierende Welt der Technik zu bekommen? Alles rund um die Ausbildung bei DRÄXLMAIER findest du auf [www.draexlmaier.com/ausbildung](http://www.draexlmaier.com/ausbildung).



Hannah (16 Jahre alt) kommt aus Niederviehbach und ist im ersten Ausbildungsjahr.



Die Repak-L-Transportbehälter werden in den Landshuter Werkstätten gewartet.



DRÄXLMAIER setzt auf Lastwagen mit Flüssigerdgas.



Die sichtbare Naturfaser in der Türverkleidung des BMW i3 kommt von DRÄXLMAIER.

## Nachhaltiges Wirtschaften für Mensch und Umwelt

Mit zahlreichen Konzepten und Projekten verfolgt DRÄXLMAIER seine Nachhaltigkeitsstrategie

**Nachhaltigkeit ist ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmenswerte von DRÄXLMAIER. Dabei setzt das Unternehmen auf ein ganzes Bündel unterschiedlichster Maßnahmen und Konzepte: Ein professionelles CO<sub>2</sub>-Reporting, nachhaltige Konzepte in der Logistik, innovative Produkte und das Streben nach Nachhaltigkeit entlang der gesamten Lieferkette sind nur einige von vielen Bausteinen.**

Werkstätten reparieren. Das Unternehmen verbindet dadurch soziales Engagement mit ökologischer Nachhaltigkeit. Die Wiederverwendung der Behälter schont Ressourcen und die Reparatur verlängert deren Lebenszeit erheblich. Dadurch reduziert die DRÄXLMAIER Group den jährlichen CO<sub>2</sub>-Ausstoß um rund 9200 Tonnen. Im Durchschnitt wurde jeder Behälter schon zweimal repariert.

So lässt DRÄXLMAIER seit 2004 wiederverwendbare Transportbehälter, sogenannte Repak-L-Behälter, in der Vilsbiburger Betriebsstätte der Landshuter

### Leichtbau dank Naturfasern

Auch bei seinen Produkten setzt DRÄXLMAIER auf Nachhaltigkeit: Als In-

novationstreiber der Branche kann der Zulieferer aus Vilsbiburg einen entscheidenden Beitrag leisten – etwa im Bereich Leichtbau.

Bereits seit den 1990er-Jahren setzt das Unternehmen auf Naturfaser in seinen Mittelkonsolen und Türverkleidungen. Das spart nicht nur Gewicht, sondern verringert auch den Einsatz erdölbasierter Rohstoffe. Zudem hat DRÄXLMAIER bewiesen, dass Nachhaltigkeit und Ästhetik Hand in Hand gehen. Das Unternehmen hat für das Elektroauto BMW i3 erstmals weltweit eine Türverkleidung aus sicht- und fühlbarer Naturfaser realisiert. Das Resultat war eine Tür mit un-

verwechselbarer hochwertiger Anmutung und Haptik.

### Ein Maßnahmenbündel für eine grünere Logistik

Bei Green Logistics arbeiten unter anderem Mitarbeiter aus der Behälter- und Transportlogistik, der Logistikplanung, dem Lieferantenmanagement und der Logistik an den weltweiten Standorten zusammen an der Ökoeffizienz der DRÄXLMAIER Group. Gemeinsam erstellen sie mit Experten des Nachhaltigkeitsteams die Carbon-Footprints und erarbeiten auf Grundlage dieser Analy-

sen Maßnahmen zur Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen.

Die DRÄXLMAIER Group analysiert laufend nachhaltige Konzepte für die Transportlogistik. Eine Maßnahme zur nachhaltigeren Gestaltung der Logistikprozesse ist der Einsatz umweltschonender Treibstoffe. Mit Flüssigerdgas betriebene Lkw verursachen eine deutlich geringere Schadstoff- und Lärmbelastung als herkömmliche Lkw.

Die DRÄXLMAIER Group setzt einen sogenannten LNG-Truck (Liquefied Natural Gas) nach einer erfolgreichen Testphase nun serienmäßig für Transporte in Norditalien ein.

## DRÄXLMAIER in Zahlen

In ihrer 60-jährigen Geschichte hat sich die DRÄXLMAIER Group vom Familienbetrieb zu einem der 100 größten Automobilzulieferer der Welt entwickelt. Ein Blick auf einige Zahlen verdeutlicht dies – von den Patentanmeldungen bis hin zum Leberkäse.

**Nachhaltigkeit:**  
täglich fahren  
300 Kollegen in Vilsbiburg  
mit dem Werksbus

**Umsatz 2017:**  
4,1 Milliarden Euro

**Unsere Produkte:**  
Interieur, Elektrik,  
Elektronik, Speichersysteme

**Unsere Kompetenzen:**  
Design, Entwicklung,  
Produktion, Testing, Just-in-Time, Just-in-Sequence

**Logistik:**  
Mehr als 400 Packeinheiten  
verlassen täglich das Warenverteilzentrum in Landau

**4.000 Mitarbeiter  
in Bayern**

**IMPRESSUM**  
**Herausgeber:**  
DRÄXLMAIER Group  
Landshuter Straße 100  
84137 Vilsbiburg  
in Zusammenarbeit mit der  
Mediengruppe Landshuter Zeitung/  
Straubinger Tagblatt  
**Redaktion:** Dr. Tobias Nickel,  
Doris Zellner, Alexander Belyamna  
**Layout:** Georg Soller  
**Druckauflage:** 59.450 Exemplare  
**Druck:** Cl. Attenkofer'sche Buch-  
und Kunstdruckerei, Ludwigsplatz 32,  
94315 Straubing  
Liegt am 12. Mai 2018 bei in  
folgenden Ausgaben: Landshuter  
Zeitung, Vilsbiburger Zeitung,  
Moosburger Zeitung, Rottenburger  
Anzeiger, Dingolfinger Anzeiger  
**Bildnachweise:** DRÄXLMAIER Group,  
Volkswagen AG, Rote Raben,  
Georg Soller, Archiv

**Patente:**  
168 Patentanmeldungen  
2017

**IT:**  
weltweit  
2.200 Server

**Brotzeit:**  
1.500 Portionen Leberkäse  
pro Monat



DRÄXLMAIER unterstützt zahlreiche Sportmannschaften in der Region, darunter auch die Roten Raben ...



... ebenso kulturelle Veranstaltungen, wie Konzerte der Chorgemeinschaft Vilsbiburg.

## Partner der Region

Das Engagement der DRÄXLMAIER Group ist so vielfältig wie die Regionen, in denen das Unternehmen tätig ist

Als verlässlicher Partner der Region möchte DRÄXLMAIER dauerhaft einen positiven Beitrag zur Entwicklung der Region leisten und das Umfeld seiner Standorte attraktiv mitgestalten – in kultureller, sozialer sowie wirtschaftlicher Hinsicht. Diesen Ansatz setzt das Unternehmen weltweit um: mit Engagement in den Bereichen Kultur, Soziales, Sport und Bildung.

DRÄXLMAIER liegt dabei besonders die Nachwuchsförderung am Herzen. 2017 war die DRÄXLMAIER Group Patenunternehmen und Gastgeber des Landeswettbewerbs Jugend forscht Bayern. 85 Nachwuchswissenschaftler haben ihre Projekte aus verschiedenen Fachgebieten präsentiert.

15 der bayerischen Finalisten wurden später sogar auf dem Bundeswettbewerb ausgezeichnet. Die beiden Bundessieger Johannes Greiner und Stephan Wagner durften ihr Projekt zu Liesegangsringen – beeindruckende ringförmige Strukturen aus stabilen Kristallen – sogar Bundeskanzlerin Angela Merkel vorstellen. „Es ist uns ein großes Anliegen, den Forschergeist und die Neugier junger Menschen zu fördern“, so Dr. Tobias Nickel, Patenbeauftragter für Jugend forscht Bayern bei DRÄXLMAIER. „Wir

hoffen, dass Jugend forscht viele Jugendliche darin bestärkt, eine Ausbildung oder ein Studium in einem der MINT-Fächer zu absolvieren.“ Fortan wird DRÄXLMAIER alle zwei Jahre den Landeswettbewerb von Jugend forscht ausrichten. 2019 ist es das nächste Mal so weit.

### Freude an technischen Berufen vermitteln

Von Ferienprogrammen für Schüler über den Girls' Day bis zur Nacht der Ausbildung möchte DRÄXLMAIER Jugendlichen Freude an technischen Berufen vermitteln. Auch ins Mitmach-Festival Silicon Vilstal, das Innovationen und Unternehmergeist fördert, bringt sich DRÄXLMAIER ein. Langfristiges Ziel: die Förderung kreativer junger Forscher mit einem Jugendforschungszentrum in der Region Vilsbiburg.

Auf sportlicher Ebene engagiert sich die DRÄXLMAIER Group seit Jahren kräftig. Dabei fokussieren sich die Maßnahmen auf die Regionen rund um die Unternehmensstandorte.

So ist DRÄXLMAIER seit vielen Jahren unter anderem Partner der Roten Raben und der Baskets Vilsbiburg, des EVL Landshut, der Spielvereinigung Lands-

hut, des TSV Vilsbiburg und des studentischen Elektroauto-Rennteam LA eRacing der Hochschule Landshut.

### Langjährige Partnerschaften

Kultur ist ein wesentlicher Bestandteil einer Gesellschaft, sie verbindet und be-

geistert Menschen – für DRÄXLMAIER ein guter Grund, sich auch für regionale Kulturevents zu engagieren, um eine lebendige Kulturlandschaft zu fördern. Mit langfristigen Partnerschaften unterstützt das Unternehmen am Standort Vilsbiburg/Landshut unterschiedliche Veranstaltungsformate. Als Förderer der

Kultur unterstützt DRÄXLMAIER eine Reihe von lokalen Vereinen, wie unter anderem das Theaterbrett Vilsbiburg, den Theaterverein Trauterfing, die Chorgemeinschaft Vilsbiburg, das Stadtspektakel Landshut sowie das Landshuter Kurzfilmfestival, bei dem das Familienunternehmen Preisstifter ist.



Aktionen wie das Mitmach-Festival Silicon Vilstal fördern die Begeisterung junger Menschen für Technik.

**DRÄXLMAIER**

**DANK**

sagen wir unseren Mitarbeitern und Geschäftspartnern für ihr Engagement und ihre Leidenschaft sowie die gute Zusammenarbeit!

**60** years  
WE CREATE CHARACTER